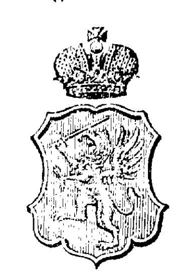
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVI.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVI. Jahrgang.

№ 122. Середа 23. Октября. — Mittwoch, 23. October **1868.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Requisition wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft derer, die es angeht bekannt gemacht, daß die von der Tambowschen Rekruten-Commission am 27. November 1840 sub Nr. 449 auf den Namen des zum Lipetzschen Kreise des Dorfes Alexandrowski gehörigen Bauern Maxim **Andrejew** ausgestellte, gegenwärtig verloren gegangene **Rekruten-Abrechnungsquittung** fortan als ungiltig anzusehen, und daß dieselbe demnach weder zum Verkauf noch zur Abrechnung gegen Rekruten zuzulassen, vielmehr dem etwaigen Producenten abzunehmen und zur Vernichtung dem Tambowschen Kameralhof einzusenden ist. Nr. 3826.

Da die Oesterreichischen Unterthanen, Maschinenfabrikant Wilhelm **Kröger** und Zimmermeister Anton **Steinke** die Anzeige gemacht haben, daß ihre Nationalpässe, ertheilt für ersteren vom Statthalter zu Graz am 11. Febr. 1867 Nr. 15 für letzteren vom Oesterreichischen Bezirksamt zu Trontleiten d. d. 1. Februar 1867 Nr. 28 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm die erwähnten Pässe im Auffindungsfalle einzusenden, mit den etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimationen aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8843.

Da der Preußische Unterthan, Arbeiter Michael **Görke** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Nationalpaß, ertheilt von der Preußischen Regierung zu Gumbinnen d. d. 15. Januar 1868 Nr. 4, giltig auf ein Jahr, abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8844.

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Johann **Haak** diesseits auf ein Jahr in die Pleskauschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgefertigt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin $5^1/_2$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat hellblondes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine große Nase, einen kleinen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, und ist ungefähr 27 Jahre alt. Auf den Beinen hat er mehre vernarbte Wunden von gelblicher Farbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3830. 3

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Joseph **Schilinsky** diesseits auf ein Jahr in die Pleskauschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgefertigt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen und kleine Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein reines glattes Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt und hat auf dem Körper keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3833. 3

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna **Leschtschinsky** diesseits nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Dieselbe ist mittleren Wuchses, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, und hat auf dem Körper keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3666. 3

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Kreisdeputirte Georg von Transehe auf das im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegene Gut **Schloß Helmet** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. October 1868. Nr. 2728. 3

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 1. bis zum 8. Oct. 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Въ Москву — Галушкину, Левинову и Васильеву, въ С.-Петербургъ — Андреянову, Баумгартену, Пфакцвингу, Соколову и Виклюшъ, въ Полтаву — Сарниашки, nach Dünaburg — Aug. Löfel, nach Reval — A. Sandell, nach St. Petersburg — Mad. Gohs und Werner (2 Briefe), на станцію Ницгаль — Вингру.

Ausländische:

Nach Berlin — Ed. Grimm, E. Bähr, Jansohn, Bertinner, Lehmann,Schereck und Goldberg, nach Hamburg — Goldfarb, nach Hermannstadt — Leitenbauer, nach Halberstadt — Petersen, nach Stettin — Pfeifer.

Geld- und recommandirte:

Въ Боровичи — Алексѣю Федорову (страх.).

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 1. bis zum 9. October 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Olai — Bulie, въ Зандомиръ — Жены, въ Ригу — Губернатору (2 письма), въ С.-Петербургъ — Шулленбургу, въ Рушоны — Лабунскому, nach Podra — Conrus, въ Москву — Венсанъ, nach Mariampol — Klukiewizowoi.

Mit gebrauchter Marke:

Въ Рѣжицу — Суходскому, въ Вольмаръ — Гулеке, nach Insterburg — Willun, въ Виндаву — Линдблому, въ Калишъ — Сысову, въ Либаву — Арану, въ С.-Петербургъ — Шнейдеру, въ Иллукстъ — Энгельгардту, въ Бреемъ — Клотинскому, nach Goldingen — Tahmberg, въ Харьковъ — Прюферту.

Unzureichend frankirt:

Въ Митаву — въ Волостный Судъ, въ Гольдингенъ — въ Податное Управленіе, nach Riga — Makafsky, въ Осташковъ — Клаусену, nach Mitau — Kreisgericht, nach Frauenburg — Gemeindegericht, въ Рѣжицу — Григорьеву.

Ohne Angabe des Ortes:

Миллеру, Kelle, Koch. Nr. 12271.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß aus der Stiftung der verstorbenen Hofmeisterin von Stackelberg geb. Arnander eine **Vacanz** in der unter dem Namen des **Smolnaschen** Klosters bekannten Kaiserlichen **Erziehungs-Anstalt** für adelige Fräulein von 10 bis 12 Jahren, gerechnet vom 1. August 1868, zu Gunsten der Erziehung von Töchtern unbemittelter

Livländischer Edelleute zu besetzen ist. Diejenigen, welche auf den Genuß dieser Stiftung zu reflectiren gesonnen sind, werden daher aufgefordert, sich bei diesem Landraths-Collegium binnen sechs Wochen a dato zu melden, wo auch die Aufnahme-Bedingungen eingesehen werden können. An Documenten sind beizubringen:

1. Ein Adels-Attestat,
2. Ein gehörig beglaubigter Taufschein,
3. Ein ärztliches Zeugniß über die Impfung und die Gesundheit der Aufzunehmenden,
4. Ein Zeugniß über Kenntnisse,
5. Ein Zeugniß über Mittellosigkeit,
6. eventuell ein Todtenschein, falls der Vater, oder die Mutter oder beide Theile gestorben sind.

Riga, im Ritterhause am 17. October 1868.
Nr. 1753. 2

Wenn in Untersuchungssachen wider einen des Diebstahls schuldig erkannten Inquisiten, demselben verschiedene Sachen und darunter ein dunkler neuer **Doppelstoff-Damenmantel**, mit einer Revalschen Zollplombe, dessen Eigenthümer nicht angegeben ist, am 20. December a. p. **abgenommen** worden, so wird solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der etwaige Eigenthümer sein Eigenthumsrecht innerhalb drei Monate a dato nachzuweisen hat, widrigenfalls mit diesem Mantel als wie mit herrenlosem Gute zu verfahren ist. Nr. 1821.

Wolmar, Rathhaus den 17. October 1868. 3

Auf dem am 3. October c. auf dem Gute **Schloß Ronneburg** abgehaltenen **Markte** ist dem Pächler der Zimse-Hoflage desselben Gutes ein **Fuchswallach** nebst einem braun angestrichenen Wagen auf eisernen Achsen und den Anspanngeräthen **gestohlen** worden.

Das Pferd ist durch nachstehende Zeichen erkenntlich: es ist mittlerer Größe, im Alter von 14 Jahren, hat an der Stirn eine weiße Blässe sowie auf dem Rücken, wo die Sedulke zu liegen kommt, weißes Haar und einen halbkurzen vollen Schweif, die Hufen bei den Hinterfüßen sind zur Hälfte weiß.

Wenden, den 11. Oct. 1868. Nr. 5412. 1

Von Einem Kaiserlichen **V. Dörptschen Kirchspielsgerichte** wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dasselbe nunmehr seinen **Sitz auf dem** im Kannapähschen Kirchspiele belegenen priv. **Gute Karrasky** hat. Adresse: per Station Warbus.

Karrasky, den 7. Oct. 1868. Nr. 1755. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Lydie von **Ekesparre** geborenen Baronesse von Krüdener, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zu dem Nachlasse des weiland Herrn Conventsdeputirten, Artillerie-Corps-Lieutenants Balthasar Christian von Poll und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Dorothea von Poll geb. Wesemann gehört habende, im Arensburgschen Kreise und Carmelschen Kirchspiele belegene Gut **Euckküll**, welches Nachlaßgut sammt Appertinentien und Inventarium zufolge eines zwischen sämmtlichen Intestat-Erben der genannten Verstorbenen am 15. März a. pr. abgeschlossenen, mit einem Additament vom 26. Juni a. pr. versehenen und am 19. Juli a. pr. sub Nr. 107 corroborirten Erbtheilungs-Transacts für den festgesetzten Antrittspreis von 40,000 Rbl. Silb. der supplicirenden Mittransigentin Lydie von Ekesparre geb. Baronesse von Krüdener zum Eigenthum zugeschrieben worden, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie stillschweigenden Hypotheken Ansprüche und Forderungen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Euckküll ruhender Pfandbriefsforderung, — oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Eigenthumsübertragung des Gutes Euckküll sammt Appertinentien und Inventarium an die Supplicantin Lydie von Ekesparre geb. Baronesse von Krüdener formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. November 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Euckküll sammt Appertinentien und Inventarium, mit alleinigem Vorbehalt der auf selbigem ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, der Lydie von Ekesparre geb. Baronesse von Krüdener zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 30. September 1868.
Nr. 4644. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Theodor von Helmersen, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Woidoma** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, sowie sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. März 1869 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Allesaare Jaan Nr. 30, groß 20 Thlr. 56 Gr., den Bauern Jaan u. Jurri Gebrüdern Thomson für den Kaufpreis von 4625 Rbl.
2. Pingo Jaan Nr. 40, groß 24 Thlr. 82 Gr., dem Bauer Jaan Heinrichson für den Kaufpreis von 4375 Rbl.
3. Pingo Tönnis Nr. 41, groß 24 Thlr. 58 Gr., dem Bauer Michel Kärik für den Kaufpreis von 4200 Rbl.
4. Kokka Tönnis Nr. 4, groß 30 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Jurri Taar für den Kaufpreis von 5500 Rbl.
5. Sabba Nr. IV, groß 12 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Jurri Jaanson für den Kaufpreis von 2000 Rbl.
6. Körre Jaak Nr. 43, groß 29 Thlr. 63 Gr., dem Bauer Jurri Körre für den Kaufpreis von 7250 Rbl. und
7. Tötlaste Nr. 12, groß 12 Thlr. 36 Gr., dem Bauer Jurri Tomp für den Kaufpreis von 2200 Rbl. Silb.

Publicatum, Fellin im Kreisgerichte den 18. September 1868. Nr. 2754. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zu allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr Kirchspielsrichter Friedrich von Stryk, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Alt- und Neu-Perst** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Perst lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 20. März 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Tonka Nr. 22 und Pedo Nr. 26 zusammen groß 37 Thlr. 49 Gr., dem in den Verband der Perstschen Gemeinde getretenen Herrn Gustav Schmidt für den Kaufpreis von 7319 Rbl.
2. Oksa Nr. 7, groß 28 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Jaan Tomnuski für den Kaufpreis von 4800 Rbl.
3. Kuhni Hans Nr. IV, groß 28 Thlr. 67 Gr., dem Bauer Hans Leimann für den Kaufpreis von 6200 Rbl.
4. Karro Johann Nr. 9 und Karro Jurri Nr. 10 zusammen groß 30 Thlr. 47 Gr., dem Bauer Mats Rillo für den Kaufpreis von 5185 Rbl.
5. Marna Nr. II, groß 15 Thlr. 18 Gr., dem Bauer Jaan Johannson für den Kaufpreis von 3040 Rbl.
6. Pökka Jaan (alt) Nr. 17, groß 23 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Jaan Lohk für den Kaufpreis von 4700 Rbl.
7. Pökka Jaan (mält) Nr. 18, groß 22 Thlr. 47 Gr., dem Bauer Tönnis Johannson für den Kaufpreis von 4500 Rbl.
8. Errina Nr. 8, groß 29 Thlr. 8 Gr., dem Bauer Johann Roosmann für den Kaufpreis von 5000 Rbl.
9. Tönso Nr. 27, groß 22 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Johann Peel für den Kaufpreis von 4020 Rbl.
10. Muga Mats Nr. 2, groß 17 Thlr. 10 Gr., dem Bauer Matt Anton für den Kaufpreis von 3230 Rbl.
11. Kebi Nr. 6, groß 28 Thlr. 55 Gr., dem Bauer Johann Reitag für den Kaufpreis von 5000 Rbl.
12. Kebilaus Hans Nr. 1 (Liwa), groß 23 Thlr. 82 Gr., dem Bauer Johann Ormesson für den Kaufpreis von 4500 Rbl.
13. Suur Errina Nr. 4, groß 25 Thlr. 66 Gr., dem Bauer Hans Torrokow für den Kaufpreis von 4630 Rbl.
14. Oksa Jurri Nr. 14, groß 22 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Karel Lohk für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
15. Pilli Tönnis Nr. 5, groß 19 Thlr. 31 Gr., dem Bauer Ado Karrakow für den Kaufpreis von 3480 Rbl.
16. Torro Jaak Nr. 3, groß 30 Thlr. 72 Gr., dem Bauer Jaak Tarto für den Kaufpreis von 5300 Rbl. und
17. Kurrika Andres Nr. 1, groß 23 Thlr. 71 Gr., dem Bauer Andres Kurrikoff für den Kaufpreis von 5600 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin den 20. September 1868. Nr. 2774. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrath von Mensenkampff, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Puderküll, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute **Puderküll** ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Puderküll bei

Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender **Grundstücke** nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Leies Kohne, 31 Thlr. 79 Gr. groß, auf den Bauer Adam Jekkul für den Preis von 4780 Rbl. Silb.
2. Wiggal, 19 Thlr. 59 Gr. groß, auf den Bauer Ans Swike für den Preis von 2950 Rbl. Silb.
3. Turk, 24 Thlr. groß, auf den Bauer Simon Swike für den Preis von 3500 Rbl. Silb.
4. Pliks, 25 Thlr. 54 Gr. groß, auf den Bauer Anton Dreimann für den Preis von 3840 Rbl.
5. Bukke, 42 Thlr. 1 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Auer für den Preis von 6300 Rbl. Silb.
6. Skudre, 15 Thlr. 13 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Musikant für den Preis von 2270 Rbl.
7. Skriwer, 26 Thlr. 85 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Age für den Preis von 4040 Rbl.
8. Behke, 33 Thlr. 30 Gr. groß, auf den Bauer Karl Olling für den Preis von 5000 Rbl.
9. Mers, 25 Thlr. 14 Gr. groß, auf den Bauer Gust Musikant für den Preis von 3775 Rbl.
10. Tschame, 24 Thlr. 85 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Krasting für den Preis von 3745 Rbl.
11. Winge, 21 Thlr. 21 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Passit für den Preis von 3185 Rbl.
12. Kallei, 28 Thlr. 42 Gr. groß, auf den Bauer Karl Zirul für den Preis von 4270 Rbl.
13. Escha, 17 Thlr. 42 Gr. groß, auf den Bauer Karl Irbe für den Preis von 2610 Rbl. Silb.
14. Tops, 22 Thlr. 87 Gr. groß, auf den Bauer Simon Ohsoling für den Preis von 3450 Rbl.
15. Anschin, 30 Thlr. 14 Gr. groß, auf den Bauer Ans Jonas für den Preis von 4400 Rbl.
16. Krische, 24 Thlr. 78 Gr. groß, auf den Bauer Gust Amering für den Preis von 3750 Rbl.
17. Suppud, 28 Thlr. 45 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Sermul für den Preis von 4275 Rbl. Silb.
18. Krikke, 19 Thlr. 88 Gr. groß, auf den Bauer Jaan Age für den Preis von 3000 Rbl. Silb.

Wolmar den 13. September 1868.
Nr. 2905. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Georg Blessig in Vollmacht des Herrn Constantin Blessig als Pfandbesitzer des im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ramelshof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde** als:

Wezz Lange, 34 Thaler 57 Groschen groß, auf die Ramelshofschen Bauern Gust und Ansch Schiron für den Preis von 4320 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Ramelshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 21. September 1868. Nr. 3603. 2

In dem vom Riga-Wolmarschen Kreisgericht in Verkaufssachen Schloß Burtneckscher Gesinde unter dem 20. Juni c. Nr. 2015 erlassenen Proclam sind:

a) die Käufer des Heydekenhof-Swartenschen Kaulin Gesindes fälschlich Peter und Jahn Wachholder **statt Pidrik und Jahn Wachholder**,
b) die Käufer des Heydekenhof-Swartenschen Spekke Gesindes fälschlich Indrik Wilne und Jahn Alksne **statt Indrik Wilne und Mahrz Alksne** benannt worden.

Wolmar, den 4. October 1868. Nr. 3111. 1

Torge.

Von der II. Dörptschen Forstverwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Verpachtung eines** 7 Deſſ. 1900 Q.-Faden großen **Heuschlages** im Hahnhofschen Forste und Werroschen Kreise, auf 12 nacheinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1869 ab, der Torg am 4. und der Peretorg am 7. November d. J. bei dem Hahnhofschen Gemeindegerichte abgehalten werden wird. Die näheren Bedingungen sind bei der Kanzellei dieser Forstei zu ersehen. Nr. 207. 1

Das Pernausche Stadt-Cassa-Collegium bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei demselben am 25. und 27. November d. J. Vormittags 11 Uhr die Hofsländereien des Stadtgutes **Kastna** vom 1. April 1869 ab auf 12 Jahre meistbietlich in **Arrende** vergeben werden. Die Pachtbedingungen können täglich Vormittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Kanzellei des Cassa-Collegii eingesehen werden.

Pernau, Stadt-Cassa-Collegium den 17. October 1868. Nr. 315. 3

Витебскій Губернскій Попечительный о тюрьмахъ Комитетъ объявляетъ что въ Присутствіи Витебской Казенной Палаты назначенъ 25. Ноября сего года торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку въ 1869 г. арестантскихъ вещей для содержащихся въ тюрьмахъ Витебской губерніи арестантовъ, въ примѣрномъ количествѣ именно: полушубковъ 113, армяковъ 479, рукавицъ кожанныхъ съ веригами 148 паръ, платковъ женскихъ 109, шараваръ суконныхъ 189, холщевыхъ 1059, рубахъ мужскихъ 1139, женскихъ 172, котовъ мужскихъ 1209 паръ, женскихъ 229, онучь суконныхъ 326 паръ, холщевыхъ 668, юбокъ суконныхъ 49, холщевыхъ 144 и шапокъ 24, по имѣющимся въ Казенной Палатѣ новымъ образцамъ, всего примѣрно по существующимъ контрактнымъ цѣнамъ на сумму 5618 руб. 88 к. Почему желающіе торговаться должны явиться къ означеннымъ торгамъ съ надлежащими видами о своемъ званіи и съ благонадежными залогами. При торгахъ этихъ допускается, на основаніи 1935—1940 ст. Уст. объ обязат. по договорамъ, присылка или подача запечатанныхъ объявленій, въ установленномъ закономъ порядкѣ. Образцы вещамъ и кондиціи, по коимъ должна производиться таковая поставка, желающіе могутъ видѣть въ Казенной Палатѣ.

№ 465. 3

И. д. Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Павелъ Смольяхинъ, жительствующій въ г. Псковѣ на Запсковьѣ въ домѣ мѣщанина Бобовкина, симъ объявляетъ, что 15-го Декабря сего 1868 года, будетъ при Псковскомъ Окружномъ Судѣ производиться публичная продажа недвижимаго имѣнія жены Надворнаго Совѣтника Евгеніи Александровой Полянской заключающагося Псковской Губерніи Порховскаго уѣзда 1-го Мироваго участка въ землѣ при деревнѣ Черневѣ 730 дес. 2060 саж. оцѣненной въ 800 руб. и 2-го Мироваго участка въ пустоши Корова-Карповка-Василевское тоже 207 десят. 2042 саж. оцѣненной въ 1750 руб. Означенные два участка земли будутъ продаваться порознь въ цѣломъ своемъ составѣ на удовлетвореніе долга ея Полянской Коллежскому Секретарю Тимофѣю Николаеву Лаврентьеву по закладной 3500 руб. и особому условію неустойки 500 руб. а всего 4000 руб. и торгъ начнется въ 10 часовъ утра съ вышеупомянутыхъ оцѣночныхъ суммъ. Опись и всѣ относящіяся до продажи бумаги можно разсматривать въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда.

№ 632. 3

Судебный Приставъ Псковскаго Окружнаго Суда Михаилъ Тронинъ, жит. въ г. Псковѣ въ д. Курбатова объявляетъ, что на удовлетвореніе долга княгини Парасковы Дементьевой Шаховской вдовѣ кол. Ас. Марьѣ Ивановой Чернявской по заемному письму 2000 руб. съ %, будетъ при Псковскомъ Окружномъ Судѣ продаваться 15. Января 1869 года въ 10 ч. утра, принадлежащее Г. Шаховской недвижимое имѣніе село Ручьи, съ возведенными въ ономъ строеніями и землею разныхъ качествъ до 1200 дес., находящееся Псковской губ. Порховскаго уѣзда, отстоящее отъ г. Порхова въ 42-хъ и отъ С. Петербургско-Варшавской желѣзной дороги въ 30 верстахъ. Имѣніе это будетъ продаваться въ совокупности, состоитъ въ залогѣ въ С.-Петербургской Сохранной казнѣ въ суммѣ 1492 руб. и оцѣнено въ 6200 руб., съ каковой цѣны и начнется торгъ. Желающіе торговаться, могутъ опись и оцѣнку видѣть въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда, ежедневно до дня торга. № 621. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 22 будущаго Ноября мѣсяца торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго двухъэтажнаго о десяти окнахъ дома, съ лавками внизу и съ жилыми позади оныхъ комнатами, съ погребами, крытаго листовымъ желѣзомъ, длиною 13 саженъ 1 арш. 4 верш., ширины 6 саж. 2 арш. и вышины 3 саж. 1 арш., съ землею 89 кв. саж. и 4 арш., оцѣненнаго въ 11,000 руб. сер., и каменной 2-хъ-этажной о трехъ окнахъ при этомъ домѣ пристройки, крытой листовымъ желѣзомъ, съ землею 14 кв. саж. 2 арш., длины 3 саж. 2 арш., ширины 4 саж. и вышины 3 саж. 1 арш., оцѣненной въ 443 руб. 82 коп., состоящихъ въ г. Динабургѣ на новомъ форштатѣ въ VII кварталѣ, принадлежащихъ Динабургскому купцу Михаилу Ивановскому, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки, обеспеченной оными по окружному интендантскому управленію С.-Петербургскаго военнаго округа, въ суммѣ 14,472 руб. $13^{1}/_{4}$ коп. Торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 11322 а. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что назначенные въ присутствіи сего Правленія, на 5. будущаго Ноября, торги на продажу каменнаго 3-хъ этажнаго дома Витебской купчихи Киси Зельцеровой, оцѣненнаго въ 4767 руб. 50 коп., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ: а) начета 987 руб. 95 коп., по арендѣ помѣщикомъ Гриневскимъ фундушоваго имѣнія Нейряжи: б) ссуднаго долга Коммисіи Народнаго Продовольствія 783 руб. $22^{3}/_{4}$ коп., и процентовъ 195 руб. 86 коп.,—за истребленіемъ таковаго бывшимъ въ г. Витебскѣ 25 минувшаго августа пожаромъ, отмѣняются.

Октября 4 дня 1868 г. № 13547. 2

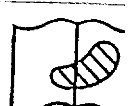
Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему, состоявшемуся 6. Сентября, объявляетъ, что въ Присутствіи его, на срокъ 27. Ноября сего года, назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу принадлежащаго Витебскому мѣщанину Ермолаю Петрову Владимірскому каменнаго двухъ-этажнаго дома, находящагося въ г. Витебскѣ, 1 части 2 квартала, на новоофицерской улицѣ, между домами: съ правой стороны его же Владимірскаго деревяннымъ, а съ лѣвой мѣщанина Прусака, построеннаго на землѣ Петра Владимірскаго, длиною по улицѣ 4 саженя и въ дворъ 6 сажней, безъ особаго подворья, оцѣненнаго въ 1600 руб. за искъ штабсъ-капитана Гавріила Денежкина въ 525 руб. Цифра казенныхъ недоимокъ числящихся на означенныхъ домахъ неизвѣстна, такъ какъ объ этомъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать всѣ бумаги, до описи и оцѣнки сего дома относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. № 13215. 1

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Wildwachsende Sträucher und Kräuter als Heilmittel bei Viehkrankheiten.

Es ist eine allgemeine Klage, daß es in den meisten Gegenden an tüchtigen Thierärzten fehle; allein um die Sammlung eigener Erfahrungen in dem wichtigen Zweige der Thierheilkunde kümmert sich der Landwirth sehr selten, ungeachtet ihm die Natur die Heilmittel in der nächsten Nähe geboten hat. Der Verf. theilt die einheimischen, als nützliche Haus- und Heilmittel bewährten Pflanzen nachstehend zur gelegentlich nothwendigen Benutzung mit.

Die Eiche (Quercus robur), obschon allgemein bekannt, sind doch ihre medicinischen Eigenschaften und ihre Anwendung als Heilmittel bei Viehkrankheiten den Landwirthen weniger bekannt. Die Gerbsäure der Eiche ist ein vortreffliches kostenloses Heilmittel bei der Maul- und Klauenseuche der Rinder und Schafe; auch heilt sie leichte Wunden und Jochdruckschäden, als Waschwasser angewendet. Es werden im Sommer das Eichenlaub im entblätterten Zustande, die frische Rinde der Zweige oder die zarteren Zweige selbst mit Wasser auf zwei Drittel des genommenen Maßes eingekocht und hiernach entweder in Pulverform zum Einstreuen, oder als Absud zu Umschlägen gebraucht. Die Rinde wird vorzüglich im Frühjahre vor der Blüthe gesammelt und, wenn man sie nicht frisch anwenden kann, getrocknet. Die Abkochung muß ziemlich stark sieden.

Die Tanne, Fichte, Kiefer und der Wachholder. Das junge Reisig dieser Nadelhölzer ist herb, bitter, harzig und befördert in seinen Wirkungen den Abgang des Harns, belebt und reizt die Verdauung, stört dadurch die behagliche Ruhe der Würmer und hindert deren Entwickelung in ihren Keimen. Diesem nach ist bei eintretender Kachexie (Siechthum) der Schafe, z. B. Bleichsucht, Egel- und Lungenwürmerkrankheit, dringend angezeigt und wird, wenn die kranken Thiere nicht etwa selbst instinctartig die Nadelzweige suchen, als Zubehör des diätetischen Salzgeleckes in die Raufen gestreut. Nach dem Genuß dieser Lecke wird der Mist öfter und in kleinen Ballen abgesetzt.

Der Wasser- und Waldampfer (Hydro et Nemo-Lapathum). In den früheren Zeiten haben die Ampferarten bei der ärztlichen Behandlung, wie bei den technischen Gewerben, eine wichtige Rolle gespielt. Wenn auch in den Apotheken nicht mehr geführt, kann man sie mit vollem Rechte als Hausmittel bei den Krankheiten der Thiere oft mit Vortheil gebrauchen. Am meisten ist der krause, Riesen-, Wasser- und Grindwurzelampfer den Landwirthen zu empfehlen. Gewöhnlich wachsen diese Pflanzen an feuchten Orten, an den Ufern der Flüsse. Dieselben Ampfer wachsen auch an Sümpfen, in Gräben, auf schlecht bearbeiteten nassen Feldern und Wiesen und dürften den Landwirthen unter dem Namen „Pferd- oder Esel-Sauerampfer" hinlänglich bekannt sein. Das Vieh frißt die Pflanze, welche einen bitteren, zusammenziehenden Geschmack hat, nicht. Die Wurzel hat eine klebrige, reinigende, zusammenziehende Eigenschaft und wurde bei Krankheiten der Haut, bei der Räude, mit glücklichem Erfolge angewendet. Beim Gebrauche wird die Wurzel zu 4 Loth in 2 Maß Wasser auf die Hälfte derselben abgekocht und die räudigen Stellen des Körpers werden mit diesem Decocte mittelst eines Pinsels täglich dreimal bestrichen oder gewaschen, bis das Uebel gehoben ist. In der Hauswirthschaft kann die Wurzel wegen ihres dauerhaften gelben Farbestoffs zum Gelbfärben recht gut benutzt werden. Bei einem Zusatze von Salmiak, Weinstein, Alaun, Salz ꝛc. kann man auch andere Farben erzielen.

Der Knoblauch (Allium sativum). Derselbe ist ebenfalls als Haus- und Heilmittel in den meisten Wirthschaften bekannt. Der Saft von den in einem Mörser gestoßenen Lauchköpfen, mit Butter oder noch besser mit Oel innig gemischt, wird bei alter hartnäckiger Räude der Pferde und Rinder mit Sicherheit gebraucht, indem man dieses Gemisch mit einer Bürste auf den kranken Stellen verreibt; es tödtet auch die Läuse des Viehes.

Das Johanniskraut (Hypericum perforatum) wächst sehr häufig an trockenen Anhöhen und in Gebüschen und blüht vom Juni an bis Anfangs August; die Blüthen werden zum Rothfärben verwendet. Der harzige, bitterherbe Stoff ist gelind stärkend und heilend, daher die Pflanze bei den Gebirgsbewohnern sehr beliebt ist und als Universalmittel empfohlen wird. Der Thierarzt verwendet das Kraut sammt der Blüthe bei Wunden, noch häufiger und mit dem besten Erfolge bei der Fäule, der Egel- und Lungenwürmerkrankheit der Schafe, als Pulver mit Wachholder dem Salzgelecke beigemengt.

Der Wermuth (Artemisia Absynthium und Art. vulgaris). Die erste Art wird gewöhnlich in Gärten cultivirt, die zweite hingegen mit halbgefiederten, flachen, unterhalb weißlichen Blättern, wächst hier wild selbst auf Schutthaufen und in den Ritzen alter Mauern. Sie ist in ihren Kräften der vorigen Art gleich, ähnlich widrig aromatisch, sehr bitter, in ihren Wirkungen stärkend, verdauungsbelebend und wurmtreibend. Deshalb wird der Wermuth zur Anfertigung der Drusenpulver statt des Kalmus, Alant und Enzian verwendet und bei kachektischen Uebeln des Rind- und Schafviehes in Pulverform bei Gelecken immer mit bestem Erfolg benutzt.

Die Kamille (Matricaria Chamomilla), mit ihren Geschlechtsarten: Pyrethrum, Anthemis, Chrysanthemum. Die erstgenannte Arzneipflanze wächst überall auf den Wegen und Aeckern, selbst an mageren unbebauten Orten, besonders in Kornfeldern als unbebautes Unkraut wild und blüht im Juni und Juli, wo die Blumen gesammelt und in Apotheken verkauft oder getrocknet zum Hausbedarf aufbewahrt werden. Die flüchtigen, gewürzhaft bittern, öligen Stoffe der Blumen äußern eine stärkende, lindernde, krampfstillende, zertheilende und eröffnende Wirkung, weshalb sie schon im Alterthume als das sicherste Mittel gegen Kolik und Fieber angewendet worden sind. Den Pferden wird bei der Kolik, den Rindern bei der Blähsucht die pulverisirte Blume, mit einem Oele gemischt, zu 2 Loth gegeben. Zu Klystieren werden in denselben Fällen 4 Loth Blumen mit 3 Seideln Wasser genommen.

Die Brennessel (Artica divica und Art. urens). Beide Arten sind überall bekannt. Als Futterkraut verdient die große Nessel mehr Berücksichtigung, als ihr bisher zu Theil wurde, zumal sie getrocknet ihre brennende Eigenschaft verliert. Bei Kühen und Schafen vermehrt sie die Milch ungemein, sowie dieselbe auch substantiöser und schmackhafter wird; die Thiere selbst nehmen an Fleisch zu und Rinder und Pferde bekommen danach ein schön glänzendes Haar. Die Hühner legen, mit Brennesselsamen mitunter gefüttert, viele Eier. Bei den Pferden, Kühen und Schafen wirkt die Nessel auf den Geschlechtstrieb, daher der Landwirth die Begattung dadurch befördern kann. Beim Husten ist die Benutzung der kleinen Nessel entweder im Aufguß oder als Pulver mit Körnerschrot und Kleie als erprobt bekannt.

Der Wohlverlei (Arnica montana) wird gebraucht äußerlich bei Augenentzündungen, wo das Thier gegen das Licht empfindlich ist; bei Blutmelken zu Waschungen des Euters; ebenso bei der Hüft- und Buglähme; bei Geschwülsten des Euters in Folge von Verletzungen; bei Fußgeschwülsten und Fußvertretungen, bei Geschwüren, Stoßverwundungen und Quetschungen, Verbällen der Füße durch Gehen auf harten, holperigen Straßen. Beim Verkalben ist die Anwendung des Arnikawassers das zuverlässigste, wohlfeilste Haus- und Heilmittel.

(Landw. Ztg. f. d. Großh. Posen.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 23. October 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
17. Oct.	29,91	Russ. Zoll	+ 6°	Reaumur	W.	gering.	bewölkt.
18. „	29,61	„	+ 2°,5	„	S. O.	mittelmäss.	Regen.
19. „	29,72	„	+ 4°	„	N. W.	„	„
20. „	29,75	„	+ 6°	„	W.	gering.	heiter.
21. „	29,68	„	+ 9°	„	S. W.	mittelmäss.	bedeckt.
22. „	29,58	„	+ 7°	„	S. W.	„	Regen.
23. „	28,92	„	+ 5°	„	W.	stark.	heiter.

Anmerkung. Den 23. October Morgens niedrigster Barometerstand in 28,88 Russ. Zoll.

Bekanntmachungen.

Alle Arten Blanquete zu **Kirchenbüchern, Parochialscheinen, Pastoral-Attesten,** sowie auch **Brauscheine, Brennscheine, Kellerbuchs-Abschriften, Brennereibücher, revisorische Beschreibungen, Wackenbuch-Blanquete, Geld Pacht-Contracte** in deutscher lettischer und estnischer Sprache, **Gesindes-Kauf-Contracte** sind vorräthig in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung im Schlosse, 2 Treppen hoch.

Wissi tee, kas pee Rihgas Staueru-Artella peederrigi un tahs Schildes ar **R. St.** apsihmotas, kas pehz § 3 scho no Ministeriuma apstiprinata, sanehmuschi irr, un arri tee kas tahdas Schildes warr buht pazehluschi, jeb arri par kihlahm eenehmuschi, teek usaizinati no 27. lihds 31. Oktoberim f. g. artella-kantorî sanahkt un to nauda kas par tahm Schildehm wehl aismaksajuschi naw, lihds nemt, zittadi ikkatris kas to neispildihts tiks pehz § 12 strahpehts.

Artella wezzakais **Carl Jürgensohn.**

Anzeige für Liv- und Kurland.

Die neu erbaute

Wollengarn-Spinnerei

zu **Kengeragge,**

Niederlage in Riga, Marstallstr. Nr. 2

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager feiner und ordinairer **Strick-** und **Webegarne** in allen Farben zu billigen Preisen, effectuirt Bestellungen auf das Prompteste und nimmt auch Wolle zum Spinnen entgegen.

J. Lindau.

Ta jaun-eetaisita

Willas-dsiju wehrptuwe, Kengeraggâ,

kam bohde Rihgâ, Marstall-eelâ, Nr 2,

darra sinnamu, ka tè papilnam warr dabbuht smalku un rupju addamu un auschamu willanu dsiju, wissadi pehrwetu, par lehtu maksu, isdarra wissas apstelleschanas us labbako un nemm pretti willu preeksch wehrpschanas.

J. Lindau.

Angekommene Fremde.

Den 23. October 1868.

Stadt London. Hr. Andrewa von Libau; Hr. Kaufmann Elben von Celle; Hr. Kaufmann Eisler von Triest; Hr. Stadtarchitect Dietze nebst Familie, Hr. Kaufmann Salzmann, Hr. Obrist von Wollenberg, HH. Barone Lieven und Düsterloh von Mitau; Hr. Gutsbesitzer Schalepansky nebst Familie, HH. Barone Wolff und Rechenberg-Linten aus Kurland; Hr. Baron Heyking von Kowno; Hr. Kaufmann Gottschalkson von Königsberg; Hr. Pastor Dicknis aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Vietinghoff von Mitau.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufmann Weidemann von Mitau; Hr. Kaufmann Kohn von Wolmar; Hr. Particulier Stäffens nebst Gemahlin von Libau.

Hotel garni. Hr. Coll.-Registr. Pogrebkoi von Mitau; Hr. Kaufmann Jacobsohn von St. Petersburg; Hr. Dr. Wittkowsky aus Livland; Hr. Kaufmann Jacobi von Mitau.

Hotel de Courlande. Hr. Kaufmann Seba von Windau; Hr. Kaufmann Herzberg von Goldingen.

Hotel de Russie. Hr. dimitt. General-Major Swodkowsky von Wenden; Hr. Kaufmann Lanin von Smolensk.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Mestschowschen Bauern Sachar Anissimow d. d. 2. Mai 1868 Nr. 1448, giltig bis zum 29. December 1868.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Kapitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: Nr. 76 der Taurischen, Nr. 103 der Simbirskischen, Nr. 40 der Tulaschen, Nr. 40 der Smolenskischen, Nr. 39 der Pleskauschen, Nr. 40 der Kalugaschen, Nr. 40 der Tambowschen.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.